

Pressemitteilung: 13 400-166/24

Inflation im Juli 2024 bei 2,9 %

Nahrungsmittelpreise kaum noch gestiegen

Wien, 2024-08-20 – Im Juli 2024 stieg der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 124,0 Punkte. Damit lagen die Preise in Österreich um 2,9 % über dem Niveau von Juli 2023. Gegenüber dem Vormonat Juni 2024 blieb das durchschnittliche Preisniveau unverändert.

„Im Juli 2024 ist die Inflation wie in der Schnellschätzung erwartet auf 2,9 % gesunken. Sie lag damit erstmals seit Juli 2021 wieder unter 3,0 %. Insbesondere bei Lebensmitteln hat sich die Teuerung im Vorjahresvergleich deutlich abgeschwächt und der Preisauftrieb bei den Wohnkosten hat sich im Juli der allgemeinen Teuerung angeglichen. Die Preisanstiege in der Gastronomie hingegen haben die allgemeine Inflation im Juli um mehr als das Doppelte übertroffen“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Restaurants und Hotels für fast ein Drittel der Inflation verantwortlich, Wohnen für ein Fünftel

Die Preise für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +6,6 %) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,88 Prozentpunkten und waren damit bedeutendster Treiber der Inflation im Jahresabstand. Die Teuerung fiel etwas weniger kräftig aus als im Juni (+6,9 %; Einfluss: +0,90 Prozentpunkte). Bewirtschaftungsleistungen verteuerten sich mit +6,8 % (Einfluss: +0,79 Prozentpunkte) etwas weniger als im Juni (+7,0 %; Einfluss: +0,80 Prozentpunkte). Auch für Beherbergungsdienstleistungen nahm der Preisdruck etwas ab (Juli: +5,0 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte; Juni: +6,0 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte).

Die Teuerung für **Wohnung, Wasser, Energie** fiel mit durchschnittlich 2,8 % (Einfluss: +0,55 Prozentpunkte) kräftiger aus als im Juni (+2,5 %; Einfluss: +0,49 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Preise für Haushaltsenergie, die merklich weniger sanken (-3,7 %; Einfluss: -0,20 Prozentpunkte) als im Juni (-5,3 %; Einfluss: -0,27 Prozentpunkte). Speziell die Strompreise, bei denen auch die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt dämpfend wirkten, wiesen im Juli eine deutlich höhere Teuerung auf (+9,2 %; Einfluss: +0,17 Prozentpunkte) als im Juni (+5,1 %; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Außerdem zeigten sich bei der Fernwärme deutlich geringere Verbilligungen (-9,2 %; Einfluss: -0,06 Prozentpunkte) als im Juni (-16,6 %; Einfluss: -0,13 Prozentpunkte). Das konnten auch die Gaspreise nur teilweise kompensieren, die ein größeres Minus (-24,5 %; Einfluss: -0,26 Prozentpunkte) als im Juni aufwiesen (-16,5 %; Einfluss: -0,17 Prozentpunkte). Weniger volatil entwickelten sich die Preise für feste Brennstoffe (Juli: -12,8 %, Einfluss: -0,06 Prozentpunkte; Juni: -13,6 %, Einfluss: -0,07 Prozentpunkte) sowie für Heizöl (Juli: +7,2 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte; Juni: +6,7 %, Einfluss: +0,01 Prozentpunkte). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen mit +6,8 % (Einfluss: +0,39 Prozentpunkte) weniger kräftig als im Juni (+7,2 %; Einfluss: +0,39 Prozentpunkte). Bei der Instandhaltung von Wohnungen hingegen legten die Preise etwas zu (Juli: +3,8 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte; Juni: +3,6 %, Einfluss: +0,22 Prozentpunkte).

Verschiedene Waren und Dienstleistungen verteuerten sich durchschnittlich um 5,3 % (Einfluss: +0,46 Prozentpunkte; Juni: +5,4 %, Einfluss +0,47 Prozentpunkte). Die Ausgaben für Versicherungen stiegen etwas weniger stark als im Vormonat (Juli: +6,2 %, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte; Juni: +7,5 %, Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu erhöhten sich die Kosten für Körperpflege (Juli: +4,4 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; Juni: +4,1 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte).

Die Preise für **Gesundheitspflege** wurden durchschnittlich um 5,8 % angehoben (Einfluss: +0,31 Prozentpunkte), etwas deutlicher als im Juni (+5,4 %; Einfluss: +0,29 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem ambulante Dienstleistungen bei, die sich mit +7,0 % (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte) etwas kräftiger als im Juni

verteuerten (+6,3 %; Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Der Preisanstieg bei Krankenhausdienstleistungen hingegen veränderte sich nicht (Juli und Juni: jeweils +7,2 %; Einfluss: jeweils +0,11 Prozentpunkte). Für medizinische Erzeugnisse zahlte man um 3,5 % mehr (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte).

Die Preise für **Verkehr** stiegen durchschnittlich um 1,8 % (Einfluss: +0,28 Prozentpunkte), etwas weniger kräftig als im Juni (+2,0 %; Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war ein geringerer Preisdruck bei Flugtickets (Juli: +1,4 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte; Juni: +12,2 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Die Treibstoffpreise legten um 3,9 % zu (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte), ähnlich wie im Juni (+4,0 %; Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel verteuerten sich um 7,5 % (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen kosteten um 1,5 % mehr, gebrauchte um 5,9 % weniger.

Für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden die Preise durchschnittlich um 1,1 % angehoben (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte) und damit weniger stark als im Juni (+1,7 %; Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür war die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln (Juli: +0,6 %, Einfluss: +0,07 Prozentpunkte; Juni: +1,1 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Der Preisanstieg war vor allem bei Fleisch geringer (Juli: +0,3 %, Einfluss: +0,01 Prozentpunkte; Juni: +1,3 %, Einfluss: +0,03 Prozentpunkte). Auch Brot und Getreideerzeugnisse wiesen weniger starke Teuerungen auf (Juli: +1,0 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte; Juni: +2,0 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte). Die Preissteigerungen für Öle und Fette blieben hoch (Juli: +8,1 %; Juni: +7,9 %). Gemüse kostete um 1,4 % mehr. Obst hingegen wurde um 3,1 % günstiger. Milch, Käse und Eier kosteten ebenfalls weniger (-0,5 %). Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 4,9 % (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte), wobei vor allem teurere Frucht- und Gemüsesäfte (+11,7 %) den Ausschlag gaben.

Preisniveau von Juni 2024 auf Juli 2024 blieb unverändert

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat Juni 2024 waren teurere Flugpauschalreisen (durchschnittlich +14,6 %; Einfluss: +0,24 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich aufgrund des Schlussverkaufs billigere Bekleidungsartikel (durchschnittlich -12,6 %; Einfluss: -0,37 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im Juli 2024 bei 2,9 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Juli 2024 bei 133,96. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 2,9 % (Juni 2024: +3,1 %) und war damit gleich hoch wie jene des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Preisanstieg beim täglichen und wöchentlichen Einkauf höher als Gesamtinflation

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, stieg im Juli im Jahresabstand um 4,1 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorbs**, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe beinhaltet, stieg im Jahresvergleich um 3,8 %.

Weitere Informationen zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Standardinformation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website.

Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Weiterführende Daten“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den Wertsicherungsrechner inklusive Kurzanleitung. Der Wertsicherungsrechner wurde modernisiert und erweitert, so dass nun nicht nur vier, sondern insgesamt zehn Preisindizes abgefragt werden können. Weiters werden, sofern für den Index relevant, automatisch positive und negative Schwellenwerte berechnet. Damit ergeben sich deutlich mehr Möglichkeiten der Auswertung als bisher. Das Tool ist kostenlos und beinhaltet neben dem eigentlichen Wertsicherungsrechner auch einen Schwellenwertrechner. Neu ist auch die Möglichkeit, die Ergebnisse als OpenDocument-Kalkulationstabelleformat (ODS) und als PDF-File exportieren zu können.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den FAQs beantwortet. Der persönliche Inflationsrechner ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Juli 2024/ Juli 2023	Juli 2024/ Juni 2024	Juni 2024/ Juni 2023	Juli 2024/ Juli 2023	Juli 2024/ Juni 2024	Juli 2024 ¹	Juni 2024 ²
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	2,9	0,0	3,0	-	-	124,0	124,0
Mikrowarenkorb 2024 (tägliches Einkauf; Basis 2020) ⁷	4,1	0,9	3,9	-	-	130,5	129,4
Miniwarenkorb 2024 (wöchentliches Einkauf; Basis 2020) ⁷	3,8	0,7	4,0	-	-	131,7	130,8
Index ohne Saisonwaren 2020	2,9	0,0	3,1	-	-	124,0	124,0
Index der Saisonwaren 2020	-2,4	0,6	-2,9	-	-	121,4	120,7
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 ⁴	2,4	0,7	2,3	-	-	130,4	129,5
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵	2,9	-0,4	3,1	-	-	133,96	134,44
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶	2,9	-0,4	3,1	-	-	134,72	135,20
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,1	-0,2	1,7	0,136	-0,018	126,2	126,4
02 Alkoholische Getränke und Tabak	2,6	-0,1	3,0	0,091	-0,003	117,4	117,5
03 Bekleidung und Schuhe	-1,2	-10,4	-0,7	-0,022	-0,424	98,6	110,0
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,8	-0,1	2,5	0,552	-0,012	132,7	132,8
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,9	-0,2	0,8	0,057	-0,018	118,6	118,8
06 Gesundheitspflege	5,8	0,3	5,4	0,313	0,019	115,7	115,3
07 Verkehr	1,8	0,4	2,0	0,280	0,058	127,9	127,4
08 Nachrichtenübermittlung	-5,4	-0,1	-4,8	-0,099	-0,002	88,5	88,6
09 Freizeit und Kultur	1,7	2,2	2,4	0,198	0,241	119,5	116,9
10 Erziehung und Unterricht	5,4	0,3	5,5	0,052	0,003	115,9	115,5 ³
11 Restaurants und Hotels	6,6	1,0	6,9	0,878	0,139	136,6	135,2
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	5,3	0,1	5,4	0,463	0,006	118,1	118,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 7) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet. Methodische Informationen dazu finden Sie unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung_MiniMikro_2024.pdf

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2024 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber Juli 2023	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	6,8	0,343
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	8,2	0,130
Zahnarztleistung	13,0	0,088
Superbenzin	2,9	0,084
Dieseltreibstoff	4,7	0,079
Preisdämpfer		
Gas, Arbeitspreis	-25,6	-0,261
Fernseh-Kombigebühr	-33,1	-0,130
Mobiltelefonie	-11,7	-0,108
Fernheizung, Arbeitspreis	-10,4	-0,064
Holzpellets, Großabnahme	-18,6	-0,035

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2024 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber Juni 2024	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugpauschalreisen	14,6	0,237
Übernachtung im Ausland	25,3	0,097
Dieseltreibstoff	1,8	0,046
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,4	0,021
Superbenzin	0,9	0,018
Preisdämpfer		
Gas, Arbeitspreis	-7,0	-0,056
Flugticket	-3,4	-0,022
Dieseltreibstoff	-19,4	-0,014
Hotel, 4/5-Stern	-5,0	-0,013
Mobiltelefonie	-1,4	-0,012

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Juli 2024/ Juli 2023	Juli 2024/ Juni 2024	Juli 2024/ Juli 2023	Juli 2024/ Juni 2024	Juli 2024 ¹	Juni 2024 ²
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F, S	GESAMTINDEX (VPI)	2,9	0,0	-	-	124,0	124,0
A,E,F	Güter	1,0	-0,9	0,473	-0,434	125,2	126,3
A,E	Industriegüter und Energie	0,8	-1,1	0,244	-0,413	125,6	127,0
A	Industriegüter	1,0	-1,5	0,284	-0,430	117,8	119,6
A1	Kurzlebige Industriegüter	3,1	0,2	0,338	0,026	127,9	127,6
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,1	-5,7	0,021	-0,439	105,0	111,3
A3	Dauerhafte Industriegüter	-0,8	-0,2	-0,076	-0,017	118,4	118,6
E	Energie	0,1	0,2	-0,040	0,017	157,8	157,5
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-4,9	-1,5	-0,220	-0,060	153,6	156,0
E2	Mineralölprodukte	4,1	1,5	0,181	0,077	155,9	153,6
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	1,5	-0,1	0,229	-0,021	124,2	124,3
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alko- hol	2,2	-0,2	0,226	-0,017	124,3	124,5
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	-0,2	0,5	-0,003	0,015	123,0	122,4
F3	Fleisch- und Wurstwaren	0,3	-0,8	0,006	-0,019	124,8	125,8
S	Dienstleistungen	5,0	0,9	2,431	0,423	122,6	121,5
S1	Verkehrsdienstleistungen	4,3	-0,4	0,320	-0,031	117,7	118,2
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	5,7	0,3	0,700	0,042	120,4	120,0
S3	Reisen und Unterkunft	2,4	9,8	0,091	0,351	141,8	129,1
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	5,6	0,3	0,939	0,043	128,7	128,3
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,4	0,2	-0,079	0,004	88,7	88,5
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Er- ziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	6,2	0,2	0,460	0,014	116,6	116,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der ver-

gleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, die die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Tourist:innen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, jene von Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsrate bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenzahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Methodische Innovation: Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem Methodenpapier auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/ Weiterführende Daten/ Spezialindizes.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: michaela.maier@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA